

1893-Geflüster

WEIHNACHTEN
BEGINNT ZUHAUSE.
MACH'S DIR
GEMÜTLICH.



#die1893



Auswertungsrunde zum Testballon: Julia Georgi, Teamleiterin Wohnen bei der 1893, Stefan Buch von unserem Partner-Unternehmen TELTA Citynetz GmbH und Burkhard Schweigert vom Generalunternehmer Netceed (von rechts nach links). Fotos: #die1893

DER GLASFASER-AUSBAU LIEGT PERFEKT IM ZEITPLAN



Schnell und sauber: Die Techniker brauchen etwa eine Stunde für den Einbau Ihres Glasfaser-Anschlusses und hinterlassen die kleine Baustelle besenrein.

Unser erster Testballon ist erfolgreich gestartet und gelandet

Im ersten Ausbau-Gebiet in der Ringstraße waren die Erdarbeiten schneller erledigt als angenommen. Deshalb konnten der Glasfaser-Einschuss und die Installation in den Wohnungen früher beginnen.

Wir hatten also genug Zeit für einen Testballon in zwei verschiedenen Blöcken und konnten in Ruhe ausprobieren, ob alles klappt wie geplant.

Das haben wir im Testballon gelernt

1. Die Kommunikation mit den Mitgliedern hat super geklappt. Sie haben drei verschiedene Briefe von uns bekommen und waren perfekt vorbereitet.
2. Die verschiedenen Verlege-Wege in der Wohnung funktionieren. Je nach Bautyp des Hauses haben wir verschiedene Wege für das Glasfaserkabel geplant.
3. Die Techniker brauchen pro Wohnung etwa eine Stunde, um den Glasfaser-Anschluss einzubauen.
4. Manchmal ist noch ein Zugang zum Mieterkeller wichtig.

So geht's weiter für alle, die noch auf ihren Glasfaser-Anschluss warten

1. Etwa vier Wochen vor dem Glasfaser-Einbau in Ihrer Wohnung bekommen Sie den ersten Brief von uns. Darin erfahren Sie den Termin und können organisieren, dass Sie an diesem Tag zuhause sind.
2. Zwei Wochen vor dem Einbau erfahren Sie in einem weiteren Brief, wo wir Ihren Glasfaser-Anschluss installieren.
3. Drei Tage vor dem Einbau erinnern wir Sie noch einmal an den Termin und bitten Sie, Baufreiheit zu schaffen, damit die Techniker die Arbeit in Ihrer Wohnung schnell erledigen können. ■

Rosemarie Diebetz wohnt in unserem ältesten Haus in der Breiten Straße. Dort heizen wir demnächst mit Wärmepumpen und gewinnen den Strom dafür über eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. Für Rosemarie Diebetz war der Umbau gut auszuhalten: "Alle waren freundlich und haben gut gearbeitet." Foto: #die1893



AB 2025 WIRD WESTEND STÜCK FÜR STÜCK ZUM ERSTEN 1893-KLIMACHAMPION

Bis 2045 müssen wir unser Wohnungsangebot klimaneutral gestalten

Vielleicht erinnern Sie sich, dass die eZeit-Ingenieure vor etwa zwei Jahren all unsere Bestände unter die Lupe genommen haben. Daraus ist ein Zeitplan entstanden, wie wir bis 2045 klimaneutral wirtschaften können.

In der Breiten Straße heizen wir bald mit Wärmepumpen

Je nach Bautyp, Baujahr oder zurückliegenden Sanierungen haben die eZeit-Ingenieure für jedes Haus Maßnahmen abgeleitet, die uns bis 2045 auf einen klimaneutralen Weg bringen. Den Anfang haben wir in unserem ältesten Haus in der Breiten Straße gemacht und dort alles für eine super-moderne Wärmepumpe vorbereitet. Sobald das Gerät geliefert ist, heizen wir klimaneutral. Auf dem Dach produziert eine Photovoltaik-Anlage den nötigen Strom dafür. Die Mitglieder in der Breiten Straße waren sehr zufrieden mit der Arbeit unserer Partnerfirmen und freuen sich, dass sie nun einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Das Gleiche wünschen wir uns für Westend

Die Häuser in der Walter-Kohn-Straße 1 bis 9, 11 bis 19 und 21 bis 29 sowie in der Triftstraße 34 bis 42 erhalten ein neues Heizungskonzept und ein neues Stromkonzept. Die Bauarbeiten dafür starten im Frühsommer 2025.

Wir schließen zwei Häuser zu einem energetischen Paar zusammen. Wir installieren Wärmepumpen für die Wärmeversorgung sowie Photovoltaik und entsprechende Speicher für die Stromversorgung. In längeren Kältephasen schalten wir eine Gastherme hinzu.

Bis minus 15 Grad können wir uns allerdings ganz allein auf die Wärmepumpen verlassen.

Überschüssigen Strom stellen wir direkt für die Mitglieder bereit. Fehlenden Strom nehmen wir aus dem Stromnetz. In den Folgejahren bauen wir nach und nach alle Häuser in Westend zu klimaneutralen Gebäuden um. Westend wird damit unser erster Klimachampion.

Uns ist wichtig, dass Sie sich sicher und gut informiert fühlen

Damit unsere Mitglieder in den genannten Häusern wissen, was sie erwartet, wird es Infotermine, Gespräche und Infobriefe geben. Den ersten Brief versenden wir im Januar. Die erste Infoveranstaltung gibt es dann im Februar.

Wir wissen, wie sehr unsere Mitglieder in Westend mit ihren Wohnungen verbunden sind.

Damit Westend seinen Charme behält und auch für folgende Generationen ein guter Ort zum Leben ist, wollen wir die Häuser auf die Zukunft vorbereiten. Und dazu gehört der Umbau zu klimaneutralen Gebäuden. ■



Grafik: ATMO Designstudio

Ihr Ansprechpartner für alle Fragen zum Thema „Klimaneutraler Umbau in Westend“ ist André Drescher.

@ andre.drescher@1893-wohnen.de
☎ 03334 30 40



Eberswalder Weihnachtsglück

Kinderwünsche wahr machen

Unterstützen Sie unsere Aktion „Eberswalder Weihnachtsglück“ und helfen Sie dabei, Kinderwünsche in Eberswalde zu erfüllen. Wir sammeln Spenden, um Herzenswünsche von Kindern aus Eberswalder Wohngruppen und Einrichtungen zu ermöglichen – zum Beispiel für gemeinschaftliche Ausflüge oder neue Spielsachen.

Spenden Sie über unsere
GOFUNDME-KAMPAGNE



Oder direkt per
ÜBERWEISUNG
auf unser Spendenkonto
DE 92 1705 2000 09 40 06 44 13
mit dem Stichwort
"Weihnachtsglück"



Gemeinsam machen wir Weihnachten für diese Kinder zu etwas Besonderem. Machen Sie mit und lassen Sie uns Weihnachtsfreude schenken, jeder Euro zählt.

Mehr Informationen zu den Einrichtungen und der Aktion unter
www.1893-wohnen.de/news/weihnachtsglueck



Der Ostdeutsche Rosengarten in Forst ist nicht nur eine Reise wert, sondern auch viele Fotos. Fotos: Thomas Matena



Was für ein toller Beruf: eine Chocolatière aus der Schokoladenfabrik Felicitas in Hornow begeisterte uns mit ihrer ruhigen Hand.

ROSEN UND SCHOKOLADE – MEHR BRAUCHT'S EIGENTLICH NICHT

Unsere Mitgliederfahrt führte uns diesmal in die Lausitz

Für Marie-Luise und Burkhard Senf war es die erste Mitgliederfahrt. Jetzt, wo sie Rentner sind, können sie endlich mitfahren, wenn die 1893 zum gemeinsamen Ausflug einlädt. Die beiden sind seit 40 Jahren Mitglieder in unserer Genossenschaft und mussten bisher immer arbeiten, wenn #die1893 auf Reisen ging.

In diesem Jahr führte uns die Fahrt nach Forst in den Ostdeutschen Rosengarten. Diesen Namen trägt der Garten schon seit 1914. Und wenn wir schon mal in der Lausitz sind – dachten wir

uns – suchen wir uns dort gleich noch ein weiteres schönes Ziel. Nicht weit entfernt, bot sich die Schokoladenfabrik Felicitas an. Erst Rosen, dann Schokolade – schöner geht's nicht. Natürlich haben wir viel gekostet. Und später im Laden stand Bitterschokolade hoch im Kurs. Auch bei Irene und Herbert Stapel. Die beiden waren schon öfter mit uns unterwegs. Beim diesjährigen Ziel mussten sie nicht lange überlegen. Als Hobbygärtner können sie nämlich viele Rosenpflege-Tipps direkt im heimischen Garten umsetzen. ■



Mit so manchem Rosenpflege-Tipp und viel Schokolade im Gepäck ging's wieder nach Hause.

Wohin die nächste Mitgliederfahrt führt, erfahren Sie auf jeden Fall hier im Geflüster.

HOHER BESUCH AUS BERLIN

Die Bundesbauministerin besuchte unser Sanierungsprojekt BRAND.VIER

Da eröffnet Bundesbauministerin Klara Geywitz in Eberswalde Deutschlands größtes Holzmodulwerk und wir sind mittendrin. Es ist kein Geheimnis, dass sie ein großer Fan des seriellen Wohnungsbaus ist. Und deshalb haben wir ihr vor der Eröffnung von timpla gern unser Sanierungsprojekt BRAND.VIER gezeigt.

Denn im Prinzip sind die Plattenbauten aus den 70er Jahren auch schon serieller Wohnungsbau. Viele Bauteile kamen vorgefertigt auf der Baustelle an. Die Handwerker setzen sie vor Ort zusammen. timpla wird vorgefertigte Holzmodule auf die Baustellen liefern und dort zusammensetzen – ein ähnliches Konzept, dass Tempo in den Wohnungsbau bringen soll. Übrigens gehört #die1893 zu den ersten regionalen Kundinnen von timpla.

In der Barnimer Straße, wo wir gerade den vierten Aktionsraum in Schwung bringen, stellt timpla insgesamt vier Ein-

gangspavillons auf – mehr als vier Meter hoch, sechs Meter tief und vier Meter breit. Damit bekommen auch die Häuser in der Barnimer Straße ihren ganz eigenen Look.

Bei einem Spaziergang durch's Viertel zeigte sich die Ministerin begeistert von den vielen Details, mit denen wir das Viertel aufwerten – allen voran mit tollen Wohnungen und mutigem Marketing, mit Kunst und Kultur, mit Gemeinschaftsräumen und besonderen Außenanlagen. Beeindruckt hat sie die Art, wie wir planen und bauen – nämlich schlank, digital und schnell. Damit davon auch viele andere erfahren, durfte unser Vorstand Volker Klich einige Wochen später im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen einen Vortrag halten. Natürlich hat er von unseren Aktionsräumen erzählt, von schlanken und digitalen Prozessen und davon, was alles dazu gehört, damit ein Wohnviertel wieder attraktiv wird. ■

„Hier bei der 1893 in Eberswalde kann man sehen, was Innovationsfreude und Mut bewirken.“

Bundesbauministerin Klara Geywitz



„Die sehr positiven Eindrücke aus der Boomtown Eberswalde nehme ich gerne mit.“

Bundesbauministerin Klara Geywitz

Symbolische Schritte auf dem Klimapfad: Bundesbauministerin Klara Geywitz (vorne links) informierte sich bei uns auch über die Pläne zum energetischen Sanieren. Fotos: #die1893



Vom „Ghetto“ zur BOOMTOWN EBERSWALDE: Die 1893-Vorstände Guido Niehaus (links) und Volker Klich (rechts) zeigten Bundesbauministerin Klara Geywitz (2. von links), wie #die1893 das Brandenburgische Viertel behutsam verändert.



Kunst und Kultur sind wichtige Bausteine für uns, um das Brandenburgische Viertel zu verändern. Mit einer Galerie, Kunst am Bau und jetzt auch Kunst im Innenhof verstetigen wir das.



Alles, was im Hausflur steht, kann in Brand geraten und ein verheerendes Feuer auslösen. Hier war's ein E-Mobil in der Havellandstraße. Fotos: #die1893



Rauchgas im Hausflur ist noch gefährlicher als das Feuer selbst, denn es enthält Rußpartikel, die nach nur drei Atemzügen tödlich sind.

HERZLICHEN DANK, DASS SIE BEIM BRANDSCHUTZ MITHELFEN

In Finow sind schon fast alle Hausflure frei. Zu Beginn des neuen Jahres wollen wir das in allen Wohngebieten erreichen. Die Brandkatastrophe in der Innenstadt hat uns allen wieder einmal vor Augen geführt, wie wichtig Brandschutz ist. Dazu zählt auch, dass die Hausflure frei von Hindernissen und Brandlasten sind. Das schaffen wir nur, wenn alle mitmachen.

Seit Oktober bitten wir unsere Finower Mitglieder in einem Brief darum, persönliche Gegenstände wie Schuhschränke aus dem Hausflur wegzuräumen. Viele Mitglieder sind unserer Bitte gefolgt. Andere haben wir nochmal erinnert und ein weiteres Mal zum Brandschutz aufgeklärt.

Schuhschränke sind Hindernisse und können in Brand geraten

Hindernisse stören den Rettungsdienst bei seiner Arbeit oder versperren den Fluchtweg durch das Treppenhaus. Sie können außerdem in Brand geraten und mit der Rauchentwicklung den Hausflur zur Todesfalle machen. Drei Atemzüge mit Rauchgas sind bereits tödlich.

Vielleicht ist es beim normalen Laufen durch das Treppenhaus kein Problem, an einem Schuhschrank vorbeizukommen. Im Falle eines Feuers wollen jedoch viele Menschen gleichzeitig und in Panik an dieser Stelle vorbei. Der Schuhschrank wird zur Stolperquelle. Der Rettungsdienst muss im Notfall mit entsprechender Ausrüstung, einer Trage oder einem Stuhl durch's Treppenhaus. Hindernisse kosten dann wertvolle Zeit. Menschen aus einem brennenden Haus zu retten, braucht ebenfalls ausreichend Platz im Treppenhaus und im Fensterbereich. ■

Wir freuen uns, wenn Sie sich das zu Herzen nehmen

und uns beim Brandschutz unterstützen.

Die Kids vom Erdmännchen Club machen jedenfalls mit (siehe Seite 8 und 9).

WIR HABEN EINEN AUFTRAG VON DER FEUERWEHR! HILFST DU UNS?

Im Hausflur dürfen keine Schuhschränke, Pflanzen und andere Dinge stehen. Warum? Weil die Feuerwehr und der Rettungsdienst Platz brauchen, wenn jemand Hilfe benötigt. Dann müssen sie schnell durch's Treppenhaus und haben vielleicht eine Trage oder einen großen Rucksack dabei.

Deshalb basteln wir diesen Brandschutzengel.

Er passt ja auch gut zu Weihnachten. Du kannst ihn an den Weihnachtsbaum hängen. Oder du hängst ihm unseren kleinen Hinweis (unten am Seitenrand) um den Hals und hängst den Engel an die Türklinke deiner Nachbarn. Vielleicht machen sie dann mit und räumen ihren Schuhschank weg. Das wäre doch toll. ■

Du brauchst dafür:
2 Blätter in A4 | Schere |
Lineal | Klebstoff |
eine große Perle | etwas Faden

SCHRITT 1:

Das erste Blatt wird das Kleid.
Du faltest das Blatt zu einem Fächer. Den Fächer knickst du einmal in der Mitte und klebst die inneren Streifen zusammen.



SCHRITT 2:

Aus dem zweiten Blatt entstehen die Ärmel.
Ziehe bei 16 Zentimetern einen Strich. Dann schneidest du diesen Teil ab und faltest ihn wieder zu einem Fächer. Jetzt wieder in der Mitte knicken, oben auf das Kleid setzen und ankleben.



SCHRITT 3:

Kopf und Körper verbinden
Für den Kopf brauchst du deine Perle oder Kugel. Fädel den Faden einmal durch das kleine Loch zwischen Kleid und Ärmeln. Dann fädelst du beide Enden durch die Perle und machst weiter oben einen Knoten, damit du den Engel auch aufhängen kannst.



Was tun, wenn's brennt?

Wenn's in der Wohnung brennt,
gehst du aus der Wohnung und machst die Tür zu. Dann gehst du auch aus dem Haus raus und rufst die Feuerwehr an: **112**

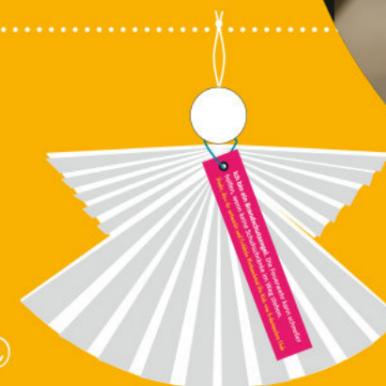
Wenn's im Hausflur brennt oder qualmt,
bleibst du in der Wohnung und machst die Tür zu. Dann stellst du dich an ein offenes Fenster und rufst die Feuerwehr an: **112**

Wenn's in der Wohnung und im Hausflur brennt oder qualmt,
gehst du in ein Zimmer, das nicht brennt. Du machst die Tür zu und machst das Fenster weit auf. Dann stellst du dich ans Fenster und rufst die Feuerwehr an: **112**

SCHRITT 4:

Botschaft des Brandschutzengels
Schneide die kleine Botschaft hier unten aus, knipse ein Loch hinein und hänge sie dem Engel mit einem Faden um den Hals.

Fertig ist Dein Brandschutzengel. 😊



Ich bin ein Brandschutzengel. Die Feuerwehr kann schneller helfen, wenn keine Schuhschränke im Weg stehen.
Danke, dass ihr mitmacht und fröhliche Weihnachten! Die Kids vom Erdmännchen Club



Komm' mit zur Feuerwehr

Wir besuchen am **17. Januar 2025** von **16.00 bis 17.30 Uhr** die Freiwillige Feuerwehr Eberswalde.
Ihr lernt Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung kennen. Wenn du 7 Jahre oder älter bist, kannst du dich hier anmelden:
erdmaennchenclub@1893-wohnen.de



Damit ihr sicher durch die Kerzenzeit kommt, lasst brennende Kerzen nie aus den Augen. Am sichersten sind sie in so einem Windlicht. Foto: #die1893



Das wird der Blick auf die Barnimer Straße von der Straßenseite aus sein. An zwei von vier Aufgängen stellt das neue Eberswalder Unternehmen timpla Eingangspavillons auf. Diese Aufgänge sind auch mit Aufzügen ausgestattet. Fotos: #die1893

HERZLICH WILLKOMMEN FÜR ALLE NEUEN MITGLIEDER IM AKTIONSRAUM BARNIM

Die ersten Wohnungen sind schon bewohnt

Bis Silvester werden schon 14 der insgesamt 74 Wohnungen in der Barnimer Straße bezogen sein. Aktuell sanieren wir dort die Häuser 1 bis 7 und 2 bis 8. Diesmal werden es Eingangspavillons sein, die dem Aktionsraum eigenen Charme verleihen. Sie kommen von timpla – Deutschlands größtem Holzmodul-Hersteller, der im September in Eberswalde in Betrieb ging.

Natürlich wollten wir den Start eines so wichtigen Unternehmens in der Region unterstützen und haben gemeinsam mit

timpla eine exklusive Lösung für einige Eingangsbereiche in der Barnimer Straße entwickelt. Das Ergebnis sind vier mal sechs Meter große und mehr als vier Meter hohe Pavillons.

Überall dort, wo wir einen Aufzug installiert haben, steht ein solcher Pavillon am Hintereingang des Hauses auf der Straßenseite. Im Pavillon versteckt sich eine halbe Treppe zum Haupteingang im Innenhof. Außerdem ist Platz für Kinderwagen und Rollatoren. ■

Galerie Fenster

Noch bis zum 26. Januar 2025:

„Arbeiten auf Papier“ von Ursula Strozynski

„Objekte aus Bronze, Terrakotta und Holz“ von Anne Ochmann

Öffnungszeiten auf mescal.de/galerie-fenster



DER NÄCHSTE KUNSTSPAZIERGANG FÜHRT GARANTIIERT IN DEN AKTIONSRAUM ODERBRUCH

Denn hier stehen jetzt tolle Plastiken von Anne Ochmann

Manche werden liegen, andere menschengroß nach oben ragen: Die Mosaikplastiken von Anne Ochmann bereichern den Innenhof im Aktionsraum Oderbruch auf spektakuläre Weise. Die liegenden Objekte sind sogar zum Draufsitzen und -klettern gedacht. Bis Ende des Jahres sind hier alle Arbeiten an den Außenanlagen beendet. Ein wunderschöner Park ist entstanden. Im Frühling werden bunte Krokusse und Narzissen die Draußen-Saison einläuten. Während Nikolaus und Weihnachtsmann noch schuften, kann der Osterhase schon mal die besten Verstecke erkunden.

Da kommen sie – die riesigen Mosaikplastiken von Anne Ochmann. Es lohnt sich, mal in der Oderbruchstraße spazieren zu geh'n.



Schicke Fahrrad- und Müllhäuser im Innenhof

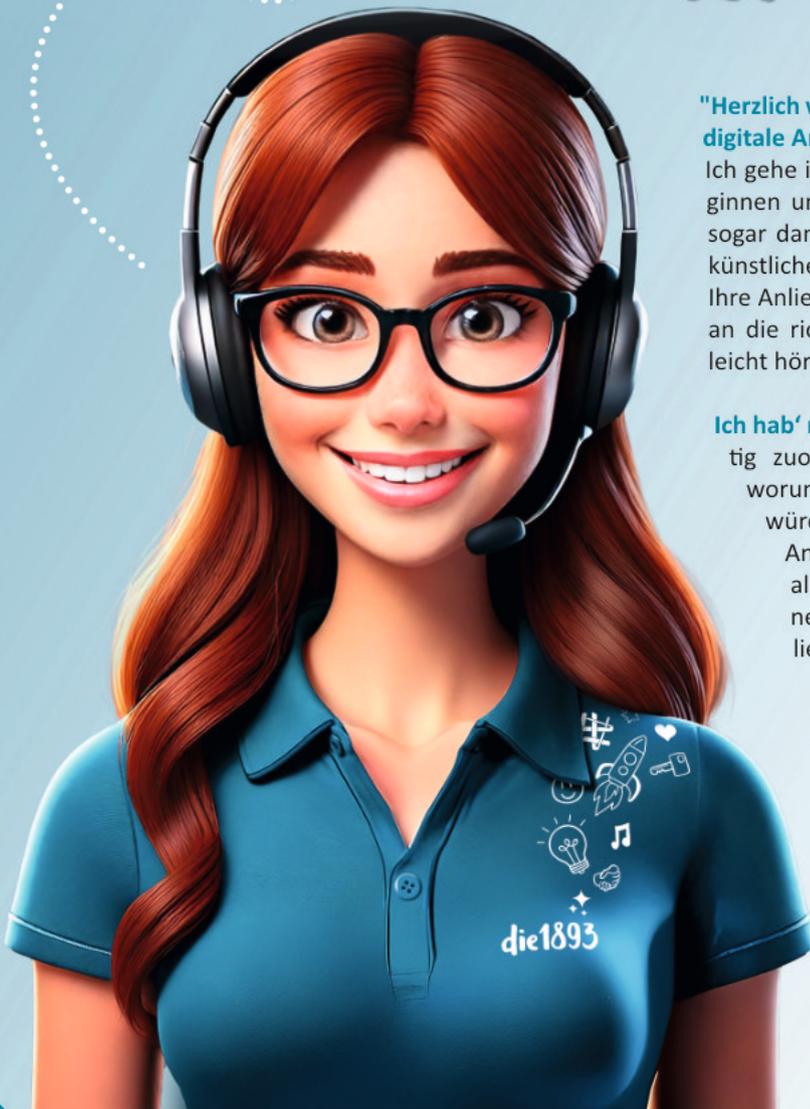
Sie öffnen sich dank unseres digitalen Schlüsselsystems wie von Zauberhand, sobald jemand seinen Transponder vor das Schloss hält. Der Innenhof ist so gut wie autofrei. Wer einen der sieben Stellplätze (zwei mit Ladesäule und fünf mit Schwerbeschädigten-Ausweis) angemietet hat, darf den Innenraum befahren.

Ein Unternehmen für Parkraummanagement wird regelmäßig überprüfen, ob sich alle an die Regeln halten. So können die Kinder, die hier wohnen, unbesorgt im Innenhof spielen. Einige Spielgeräte machen das Abenteuer perfekt. Die Kids werden Augen machen, wenn sie die Riesen-Muscheln entdecken, die Anne Ochmann für uns gestaltet hat. ■



Bereit für große und kleine Abenteuer: Der fast autofreie Innenhof im Aktionsraum Oderbruch bekommt noch Spielgeräte und spektakuläre Mosaik-Plastiken.

"ICH BIN MARIE."



"Herzlich willkommen bei der 1893. Ich bin Marie, die digitale Anruf-Assistentin der Genossenschaft."

Ich gehe immer dann ans Telefon, wenn meine Kolleginnen und Kollegen gerade im Gespräch sind. Und sogar dann, wenn sie schlafen. Ich bin nämlich eine künstliche Intelligenz und immer wach. Ich nehme Ihre Anliegen rund um die Uhr entgegen und leite sie an die richtige Stelle im Unternehmen weiter. Vielleicht hören wir uns bald mal.

Ich hab' nur eine Bitte: Damit ich Ihre Nachricht richtig zuordnen kann, sagen Sie mir bitte genau, worum es geht. Sprechen Sie mit mir so, als würden Sie Ihrem Nachbarn erklären, was Ihr Anliegen ist. Und beantworten sie mir bitte alle Fragen. Dann kann ich meinen Kolleginnen genau sagen, was Ihnen auf dem Herzen liegt. Ein Anruf genügt. Sie können mir genauso vertrauen wie meinen Kollegen.

Übrigens: Wenn Sie bei uns angerufen haben und uns ein Anliegen mitgeteilt haben, bekommen Sie jetzt immer eine SMS als Bestätigung für unser Gespräch. Bei Rückfragen meldet sich einer meiner Kollegen persönlich. Ansonsten bekommen Sie eine E-Mail oder einen Brief mit Ihren erledigten Anliegen.

Grafik: Jana Hansmann

Egal mit welchem Thema und zu welcher Zeit:
Unter dieser Nummer erreichen Sie uns.

RUFEN SIE UNS AN.
 **03334 304-0**

SCHREIBEN SIE UNS.
 willkommen@1893-wohnen.de

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG,
Ringstraße 183, 16227 Eberswalde

Internet: www.1893-wohnen.de

V. i. S. d. P.: Volker Klich | Redaktion: Claudia Riethbaum

Texte: Christin Hering – www.christin-hering.de

Layout: MXM DESIGN GmbH Berlin-Brandenburg



Unsere App Loft2go

... hier jetzt herunterladen.

